ZEITSCHRIFT

FÜR

ROMANISCHE PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. GUSTAV GRÖBER,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT STRASSBURG i. E.

1906.

XXX. BAND.

HALLE
MAX NIEMEYER.
77/78 GR. STEINSTRASSE.
1906.

Berichtigung zu Ztschr. XXVIII, 154, 1 f.

Paracuntiae ist von Garrucci verlesen worden für *Paracentiae* (C. I. L. IX, 1539 (eine der drei Beneventer Inschriften mit dieser Form); *Parachintiae* steht ebd. 1540 (Benevent).

H. SCHUCHARDT.

Zu Romania XXXIII, 458 und XXXIV, 160.

P. Meyer bemerkt Rom. 33, 458 Anm. gelegentlich der Erwähnung des von C. Frati hgg. Peyronschen Hss.-Katalogs: *Pour le dire en passant, il n'est pas exact d'attribuer à M. Færster* (sic.) *la découverte de ce texte précieux* (meine galloital. Predigten): *il avait été signalé par le bibliophile Jacob dès* 1839. Dazu bemerke ich, dafs dies auch irrig ist, der kostbare Text vielmehr, wie ich auch S. 37 meiner Ausgabe deutlich anführe, bereits 1749 von Pasini in s. Katalog „signalisiert" worden ist, wo auch eine sehr ausführliche Beschreibung der Hs. nebst recht langen Initien sich findet. — Derselbe Meyer bemerkt Rom. 34, 100, Anm. 3: G. Paris *mentionne ce ms.* (worin der von mir abgeschriebene, jetzt verbrannte Gliglois sich befand), ... *il l'avait eu en communication à Paris pour l'Hist. litt.* Ob dies zutrifft, weifs ich nicht, ist aber gleichgültig gegenüber der Tatsache, dafs G. Paris seinen Aufsatz über Gliglois nach meiner Abschrift gemacht hat, wie er S. 101 ausdrücklich bemerkt.

W. FOERSTER.
